



SIEVERINGER PFARRNACHRICHTEN

Neuigkeiten aus der Pfarre

Die Ferienzeit, der Urlaub ist Vergangenheit und wir gehen in der Pfarre mit dem neuen Pfarrgemeinderat das Arbeitsjahr aktiv an.

Vieles ist bereits geschehen, so ist zum Beispiel eine neue Homepage der Pfarre Sievering (www.pfarre-sievering.at) entstanden. Danke an Johannes Trinkl. Sie wird laufend ergänzt – wenn sie Wünsche haben, bitte melden! (e-mail: Norbert@pfarre-sievering.at)

Unsere Pfarrnachrichten sollen einmal im Quartal ausführlich informieren (sie halten die erste Ausgabe in Händen); die monatlichen Termininfos bleiben weiter erhalten.

Auch die Gruppen nehmen ihre Tätigkeit weiter auf; die Seniorenrunde, die Anima-Gruppe, die Rhythmus-Gruppe, die Bibelrunde, die Kinder- und Erstkommunion-Gruppe und auch die Ministrantengruppe. Eine Pfarrjugend ist im Entstehen. Danke an alle Verantwortlichen!

Wir werden neue Aktionen setzen, wie z.B. das „Couchkino“ (Inhalt siehe im Blattinneren), die Caritasaktion „1-Dollarbrille für Tansania“ (siehe im Blattinneren), Wandertage etc.

Wichtig ist das Kirchenjahr mit seinen Festen noch diese Jahr wie Erntedank, Allerheiligen, Nikolo, Adventzeit (Spitzerchor!), Weihnachten.

Unser Liturgiekreis überlegt, die Messgestaltung noch interessanter, ansprechender und vertiefender zu machen. Am 11. November wird es eine Gedenkmesse für Mattheus Stieldorf, einen unserer Sieveringer Jugendlichen, geben, der bei der Katastrophe in Kaprun ums Leben gekommen ist.

Selbstverständlich werden die Kinder- und Familienmessen weiter geführt. Der Kasperl wird kommen, auch der Nikolo.

Wichtig: Die Renovierung der Kirche, innen und außen, wird mit Beginn des Jahres 2014 definitiv in Angriff genommen. Da kommt ein Finanzierungsaufwand von z.Z. geschätzten € 500.000.- auf die Pfarrgemeinde zu.

Zum Schluss sei noch auf die Vorstellung der Pfarrgemeinderäte, männlich und weiblich, im Blattinneren hingewiesen. Die Zuständigkeiten und die Mailadressen sind angeführt – wenn sie Fragen, Ideen, Wünsche haben, schreiben sie den Betreffenden ein Mail!

Wir wünschen ihnen beim Lesen dieser Pfarrnachrichten viel Spaß und freuen uns auf ein feedback (e-mail: Norbert@pfarre-sievering.at).

NB

Sprechstunden des Priesters:

Dienstag: 9,00 – 11,00 Uhr
(P. Dariusz)

Mittwoch: 14,00 – 16,00 Uhr
(P. Dariusz)

Kanzleistunden:

Donnerstag 08,00 – 12,00 Uhr
(Pfarrsekretärin Fr. Angalika Richter)

Freitag 09,00 – 11,00 Uhr
(Frau Erika Klöpfer)

Telefonseelsorge: 142

Liebe Pfarrfamilie!

Viele Wissenschaftler sprechen über verschiedene Methoden der Erholung und Ernährung.

Gerade als ich auf Urlaub war, habe ich darüber einiges gelesen. Manche sagen, dass Eier ungesund sind, andere wieder das Gegenteil. Einige sagen, dass Zucker unserer Gesundheit schadet, manche behaupten, dass man so viel wie möglich Zucker essen soll. Laufen gehört heutzutage zum guten Ton in der Gesellschaft.

So habe ich schon beim Autofahren ein schlechtes Gewissen bekommen, dass ich doch zu wenig

Bewegung mache, dabei hörte ich aber im Radio, dass einige deutsche Wissenschaftler behaupten, wir sollen unserem Organismus ein paar Stunden Ruhe im Bett (am Tag) gönnen und dabei unbedingt an nichts denken. Das ist angeblich die beste Methode der Regenerierung des Organismus. Ich gebe zu, sie gefällt mir. Was sagen aber Sie dazu? Wie haben Sie Ihre Erholung im Urlaub gestaltet? Ich habe eigentlich alles gemacht, was alle Wissenschaftler empfehlen und muss sagen, dass ich gut erholt bin und hoffe, dass Sie sich auch gut erholt haben.

Der September ist mit schnellen Schritten gekommen und wir werden jetzt wieder zu

unserem Pfarrleben aufbrechen. Es warten auf uns einige schöne Aufgaben. Das Erntedankfest, die Wallfahrten ... Viele kleine und große Sachen warten auf viele kleine und große Menschen. Das Riesenrad der Kirche dreht sich in der Zeit und will uns jeden Tag Gott näher bringen. Wir wollen hineinsteigen und an diesem Werk mitmachen. Der Herr wird uns mit seiner Gnade begleiten.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zukunft in unsrer Pfarre Sievering und grüße Sie

herzlich.

Ihr Pfarrer

P. Dariusz Teodorowski CR

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für Oktober:

Für die Entwicklung und den Fortschritt der Neuevangelisierung in Ländern mit antiker christlicher Tradition.

Dass die Feier des Weltmissionssonntags der Evangelisierung neue Impulse schenkt.

Gar nichts ist selbstverständlich

Denk-Anstöße zum Ernte-Dank-Fest

Es ist nicht selbstverständlich, in Frieden zu leben und die Bilder der Gewalt nur über die Medien zu betrachten.

Es ist nicht selbstverständlich, das Jahr ohne Unwetter, Umweltschäden und Naturkatastrophen zu erleben.

Es ist nicht selbstverständlich, den Wasserhahn zu öffnen und sauberes, genießbares Wasser fließt aus der Leitung.

Es ist nicht selbstverständlich, einen Boden vorzufinden, auf dem Obstbäume, Gemüse und Blumen gedeihen.

Es ist nicht selbstverständlich, am Markt und im Geschäft ausreichend Naturmittel zu erhalten, die der Gesundheit nicht schaden.

Es ist nicht selbstverständlich, abends nach Hause zu kommen und die Nacht in einem warmen Bett zu verbringen.

Es ist nicht selbstverständlich, morgens zu erwachen, sich anzuziehen, zu frühstücken und zur Arbeit zu gehen, um Geld zu verdienen.

Es ist nicht selbstverständlich, in der Familie Geborgenheit zu erleben, mit Nachbarn auszukommen und Freunde zu haben.

Es ist nicht selbstverständlich, auf einem Erdteil zu leben, in dem nicht Hunger und materielle Not den Alltag bestimmen.

Genaugenommen ist gar nichts selbstverständlich. Ist das nicht Grund genug, zu danken?

Martin KRANZL-GREINECKER

Die Jungschargruppe

Bevor ich in die Zukunft schaue, möchte ich doch kurz aus der Vergangenheit berichten: Neben unserer tollen ECHYTUS-Pflanzung im Pfarrgarten gab es ein Fastentuch-Quiz, eine Besichtigung des tollen Fastentuches in der Michaelakirche mit anschließendem Ostermarktbesuch, Mutter Gottes-Figuren aus Ton, Muttertagsgeschenke, Vorbereitungen für die Kindergottesdienste, unser Sommerabschluß mit viel Eis und Abkühlung aus dem Gartenschlauch, unterstützt von den Firmlingen (Danke Mädels!), und vieles mehr.

Die Kinder sind immer mit Elan dabei und ein schöneres Kompliment, als am Ende der Stunde ein Kind zu seiner Mutter, die es abholt, sagen zu hören "Wieso kommst Du denn jetzt schon ??? Ach neeeiinn!!!", kann es ja nicht geben!....

Einen kleinen Einblick in unsere Treffen! Zu Beginn bauen wir unseren Begrüßungskreis auf: eine selbstgestaltete Kerze, unsere „peruanische“ Muttergottes mit Kind, und unsere Fotobilder. Dann wird das Vaterunser gesungen, getanzt. Danach ist der Gebetswürfel dran. Die Kinder erzählen auch, was sie erlebt haben. Dann bearbeiten wir ein Thema. Zum Beispiel: in unserer ersten Stunde haben wir das Evangelium vom 2. September nachbereitet (Mk 7, 1-23) wo es um „leere“ Gesetze geht, darum, was wirklich entscheidend ist. So habe ich gleich die Überleitung zu unseren Regeln gemacht, was zwischen uns wirklich wichtig ist. Zuhören ist wichtig. Dem anderen Raum zum Reden geben, hinhorchen. Dazu ein Spiel: Geräusche-Memory! Lauschen! Durch Schütteln aus 12 befüllten Behältern (Mehl, Bohnen, etc.) die passenden Paare finden. Stillsein, damit jeder reihum die Chance hat, sein Geräuschepäarchen zu finden. Achtsamkeit beim Öffnen der kleinen Behälter, damit man nicht alles am Boden verteilt. Draußen im Garten weitere Hörspiele.....Aufmerksamkeit, behutsam sein. Still werden.

Still möchte ich auch bald mit den Kindern durch den Wald gehen, dem Wind lauschen, den Vögeln. Denn stilles Staunen ist für mich eine der ursprünglichsten Gotteserfahrungen überhaupt. Wahrnehmen. Sich und die Welt um einen herum. Das macht stark, das macht froh!

Ein interaktives Projekt ist geplant, Couch-Kino für Kinder, Erzählnachmittage zu biblischen Figuren, Austausch mit den Senioren, und vieles mehr.....

Zum Abschluß eine Szene: zwei Mädchen geraten aneinander wegen einer Kleinigkeit. Tränen, Wut.

Wir treffen uns im Garten unter einem „Besprechungsbaum“: Da gibt es doch einen der uns erinnert. Der sagt „Hey, Du hast die Freiheit es mal anders zu gestalten! Gott, JesusWas kann man in so einer Situation anders machen? Die erste „Entschuldigung“ kommt von einer von ihnen. Johanna (aus der diesjährigen Firmgruppe, hilft mir oft) und ich, spielen die Szene (zugegeben, „etwas“ überzogen) nach. Sofortiges Geschrei: „Niemals, so habe ich doch nicht geredet!!! Ich bin doch keine Tussi!!!“ Ich zu Johanna: „Komm, wir können das nicht! Lass die Mädels das machen! Und wer weiß, ab welchem Moment es hätte anders laufen können, schreit STOP!“ Unter Gelächter spielen die Mädchen ihren Streit nach und finden prompt die Lösung, „spulen den Film zurück“ und beenden die Szene friedlich. Genau das, ist es, was diese Arbeit für mich ausmacht.

Die diesjährige Kommunionvorbereitung wird von Katharina Kohlmayr und mir, Sandra Trindade, gestaltet. Derzeit gibt es schon 19 Interessenten.

Die monatlichen Kindergottesdienste gibt es wie gewohnt, bald auch wieder mit anschließendem Kasperltheater.

...aus dem Evangelium

Irgendwann schuf Gott die Gemeinde
Irgendwann schuf Gott die Gemeinde.
Er nahm Alte und Junge, Anpackende und
Zuschauende, Arbeiter mit den Händen und
Arbeiter mit dem Kopf, Gläubige und Zweif-
elnde, Moderne und Altmodische, Stille und
Laute, Abseitsstehende und Beliebte, solche
und solche.

Und Gott sprach: Es ist gut.

Dann gab er jedem eine Aufgabe. Der eine
bekam Kraft und Phantasie, um die Ge-
meinde voranzutreiben, der andere Über-
blick und Zurückhaltung, um die Gemeinde
nicht in die Irre laufen zu lassen, der eine
Geschick mit Kindern, der andere Fähigkeit
im Umgang mit Behörden; und so bekam
jeder seine ganz bestimmte Eigenart, die
Freude und Bürde zugleich war.

Dann sprach Gott: Lebt miteinander, geht
aufeinander zu,

lernt, euch zu versöhnen,

lernt, aufeinander zu hören,

lernt, voneinander zu lernen,

lernt, gemeinsam zu glauben,

lernt, einander zu verbessern,

lernt, Konflikte, Streit auszutragen.

Und Gott wußte, daß sein Auftrag gut war.

Zuletzt sprach Gott: Ihr seid das Salz für die
Welt.

Ihr seid die, an denen neue Lebensformen,
neue Wege sichtbar werden sollen,

ihr seid die, die das Ungeahnte wagen sol-
len,

ihr seid die, von denen Hoffnung ausgehen
soll,

ihr seid die, von denen die Leute sagen sol-
len:

Ja, es gibt Versöhnung, Verzeihung und Frie-
den,

Gott meint es gut mit uns.

Und Gott wußte, daß sein Auftrag gut war.

Sicherheit im Alltag für unsere SENIOREN

Am Samstag, den 15. September, trafen sich die Senioren unserer Pfarre zur ersten Runde nach der Sommerpause. *Pater Dariusz* sprach herzliche Worte zur Begrüßung der Gäste, die sich schon auf das Programm freuten. *Frau Elisabeth Schäfer* hatte eine Kriminalbeamtin eingeladen, die ein sehr aktuelles Thema interessant präsentierte: wie man z. B. Trickdiebe erkennt und Einbrechern wenig Chance gibt. Mit vielen Beispielen aus dem Alltag bekamen wir guten Rat für richtiges Verhalten. Jeder Zuhörer erhielt auch schriftliche Information zum Mitnehmen und Nachlesen.

Frau Elisabeth Much hat mit spätsommerlicher Sonnenblumendekoration den Mariensaal in strahlendes Gelb getaucht. Wieder hat sie eine ganz besondere Kreation zusammengestellt, die die Gäste erfreute. Und für die flaumigen Obstkuchen bekamen die beiden Gastgeberinnen viel Lob.

Alle freuten sich, dass *Herr Peter Schäfer*, der die Seniorenarbeit in unserer Pfarre intensiv unterstützt, nach langer Krankheit wieder dabei sein konnte.

Wir laden unsere Senioren herzlich ein zum nächsten

SENIORENNACHMITTAG am Sa, 27. Okt. 2012 um 16 Uhr

mit dem Thema

Unser Kalender und das Kirchenjahr

In anschaulicher Weise machen wir uns ein Bild von einem abwechslungsreichen Jahr mit seinen Festkreisen. Dabei räumen wir auch den persönlichen Festen und Gedenktagen ihren gebührenden Platz ein. Wissenswertes und Anregungen für einen persönlichen Kalender und das bewusste Miterleben des Kirchenjahres sind eine Einladung an reife Menschen, ihre Zeit als ein gutes Geschenk zu verstehen.

C.C.

Vorschau auf weitere Seniorennachmittage:

Sa, 17. Nov. 2012 16 Uhr: Unser Sievering in Geschichten & Anekdoten gestaltet von einigen Sieveringern

Sa, 15. Dez. 2012 16 Uhr: Adventstunde zum 3. Adventsonntag
(*Gaudete, Vorfreude auf Weihnachten*)
18 Uhr: *Adventmesse (Spitzer-Chor)*

...aus der Pfarre

Liebe Pfarrinteressierte!

Als für den Liturgieausschuss Zuständiger möchte ich einige Gedanken zu den Aufgaben dieses Teams anbringen.

Sievering ist ja als „Klosterneuburger“ Pfarre in besonderer Weise mit dem Wirken des Chorherrn Dr. Pius PARSCH verbunden, dessen bahnbrechende liturgische Erneuerungsbewegung im vorigen Jahrhundert maßgeblichen Einfluß auf die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils genommen hat.

Um nur Einiges aus diesem Aufbruch zu nennen: Altar zur Gemeinde gerichtet, Verwendung der Muttersprache, Rollenverteilung im Gottesdienst, u.v.a.m, kurz: die AKTIVE TEILNAHME aller im Gottesdienst!

Hier beginnt nun das Aufgabengebiet eines Liturgiekreises – aber letztlich aller am Gottesdienst Mitfeiernden, wenn das Konzil ernst genommen werden soll. So wie bei einem Familienfest sollten möglichst alle sich ins Messgeschehen hinein genommen wissen und gestaltend mitwirken. Der Gottesdienst wird so zum Mittelpunkt und Ausdruck unseres Glaubens.

Ich stelle einmal in den Raum, dass wir alle noch Einiges an uns und in der aktiven Mitgestaltung unserer Gottesdienste und unseres Glaubenslebens bewegen könnten, und nicht in einer Art „ritueller Erstarrung“ (Joseph Ratzinger, 1963) verbleiben.

Damit unsere Arbeit auch auf fundierter Basis erfolgen kann, wird uns vom Vikariat der Erzdiözese am 19. September 2012 erste Beratung und Hilfestellung gegeben.

In der Hoffnung auf zahlreiche (An)teilnahme am liturgischen Geschehen in unserer Pfarre grüßt herzlich

Ernst Auracher

Da ich zum ersten Mal Pfarrgemeinderat in Sievering bin, ist es mein wichtigstes Anliegen, alle Aktiven und Nahestehenden noch besser kennenzulernen. Deshalb möchte ich in diesem Jahr noch dreimal zu Aktivitäten einladen, bei denen die Freude am Zusammensein im Mittelpunkt steht.

Als erstes steht am Sonntag, den 28.10. eine Wanderung auf dem Programm. Der Treffpunkt ist nach der Messe vor der Kirche. Die Route führt über Grüß di a Gott Wirt zur Jägerwiese, wo eine Rast im Gasthaus eingeplant ist. Weiter geht es dann ins Weidlingtal bis zur S-Bahn Station Klosterneuburg-Weidling. Bei Schlechtwetter findet im Pfarrheim

von 14 bis 17 Uhr ein Spielenachmittag statt. Bitte Eure Lieblingsspiele mitnehmen!

Im Bereich Erwachsenenbildung gibt es ja erfreulicherweise schon bestehende Angebote in unserer Pfarre. Ein ergänzendes Programm für das nächste Jahr ist in Planung.

Helmut Hauschild

„Couchkino“

Ab November wird einmal pro Monat ein „Couchkino“ veranstaltet. Gute Filme werden ausgesucht und im Marienheim gezeigt. In gemütlicher Atmosphäre werden wertvolle, eher selten gespielte Filme gezeigt. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, an diesen Abenden den Film anzuschauen. Die Filmtitel werden vorher bekannt gegeben.

Die Möglichkeit, speziell für Senioren und auch für Kinder eigene Filmabende zu veranstalten, besteht und wird überlegt.

Norbert Berggold

Kirchenrenovierung

In einer Vereinbarung mit dem Stift Klosterneuburg wurde der Beginn der anstehenden Kirchenrenovierung mit 2014 in Aussicht gestellt. Die Renovierung betrifft Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten sowohl im Außen- als auch Innenbereich. Außenseitig sind vorrangig das Dach, Giebel, die Befundung von Stein und Putz (Feuchtigkeit), Fassade, Fenster und Türsanierungen, Taubengitter und Blitzschutz zu machen. Im Innenbereich sind die technische Infrastruktur wie elektrische Anlage, Heizung zu erneuern. Es bedarf aber auch der Adaptierung des Taufraumes, der Sakristei und Beleuchtung. Vor der Erneuerung der Malerei ist der Putz instand zu setzen. Seitens der Erzdiözese Wien ist im Rahmen einer Sanierung auch die liturgische Neugestaltung gefordert. Die Aufzählungen sind nicht vollständig bzw. abschließend. Die Bauausführung und Bauaufsicht erfolgt durch die Bauabteilung des Stiftes Klosterneuburg. Für die Gesamtfinanzierung ist neben dem Stift Klosterneuburg auch die Erzdiözese Wien zuständig und ist seitens der Pfarre Sievering eine Kostenbeteiligung von ca. € 500.000,- zu leisten. Dies wird für die Pfarre Sievering eine außerordentliche Belastung für die kommenden Jahre und erfordert Ak-

...aus der Pfarre

tivitäten auf breiter Basis zur Aufbringung dieses Betrags. Ein Spendenkonto Kto.Nr. 000 000 000 00 bei der Erste Bank, BLZ 20111 wurde dafür eingerichtet.

Wir laden alle Interessierten in der Pfarngemeinde ein Ideen, Vorschläge und Aktionen dazu einzubringen – es geht um unsere Kirche! Im PGR werden die dafür erforderlichen Arbeiten von Markus Bodzenta (markus@pfarre-sievering.at) koordiniert und sind Zusendung bitte an Ihn zu richten.

Über den Status Quo werden wir regelmäßig informieren.

Markus Bodzenta

„Für wen halten mich die Leute?“ (zum Markus-Evangelium, 8.Kapitel)

Jesus Christus stellt die Vertrauensfrage, nachzulesen im Evangelium vom 24.Sonntag im Jahreskreis. Das Ergebnis dieser Umfrage war eigentlich recht enttäuschend. Nur Petrus gab die zutreffende Antwort: Du bist Christus, der Messias. „Wege und Umwege“ hat der Schriftsteller Peter Härtling diese Bibelstelle genannt. Im jüngsten Bibel- und Glaubensgespräch im September haben wir uns ausgiebig mit diesem Thema befasst und, wie häufig, ist uns die Zeit dabei kurz geworden. Die nach der Leseordnung folgenden Textstellen für das nächste Glaubensgespräch sind die vom 28.Sonntag im Jahreskreis, „Vom Reichtum und der Nachfolge“ (Markus-Evangelium, 10, 17-30). Auch das ist ein Thema, zu dem sich viel sagen lässt.

Dieses nächste Sievinger Bibel- und Glaubensgespräch findet am *Dienstag, dem 16.Oktober 2012, 18-19 Uhr, im Severinisaal des Pfarrzentrums* statt.

Anfang Oktober sind es auch gerade 50 Jahre her, seitdem Papst Johannes XXIII das 2.Vatikanische Konzil eröffnet hat. „Wir wollen uns mit Eifer und ohne Furcht der Auf-

gabe widmen, die unsere Zeit erfordert“, sagte der Papst damals. Und weiter: Die Gläubigen „erwarten einen Sprung nach vorne, der einem vertieften Glaubensverständnis und der Gewissensbildung zugute kommt“. Dieser Schritt war überfällig, weil die Kirche sich von der früher engen Bindung an die Macht im Staate endlich lösen und hinsichtlich der Menschenrechte, der Religionsfreiheit und der Ökumene neue Wege finden musste. „Gaudium et Spes“ (Freude und Hoffnung), so hieß und heißt dieser neue Weg seither. Das Konzil war aber nur der Anfang und nicht wenig ist nachher in der Umsetzung kaum voran gekommen. Das sind brennende Fragen, und Papst Benedikt XVI hat daher zu einem Jahr intensiver Besinnung auf das Konzil aufgerufen. Dazu plant der PGR eine Veranstaltung in größerem Rahmen, aber natürlich wird sich auch die Bibel- und Glaubensgespräche mit diesen Fragen schon beim nächsten Mal und laufend auseinandersetzen.

Vielleicht ist das auch für Sie ein Ansporn, künftig zu diesen Gesprächen zu kommen? Außer in den Sommerferien treffen wir einander einmal im Monat im Severinisaal. Unsere Themen bestimmen wir gemeinsam; das letzte Sonntagsevangelium ist da praktisch immer dabei. Es kommen aber immer auch andere religiöse Fragen zur Sprache. Darauf suchen wir gemeinsam eine Antwort. Natürlich bleibt oft die eine oder die andere Frage offen, einfach weil die Zeit nicht ausgereicht hat oder weitere Informationen eingeholt werden müssen. So sind unsere Gespräche nie ganz abgeschlossen, sondern stets auch ein Anlass, zuhause weiter nachzudenken und mit anderen darüber zu sprechen.

Wir fangen stets pünktlich an und hören auch pünktlich auf. Wir sind ein offener Kreis: Sie brauchen sich nicht anzumelden. Nehmen Sie nach Möglichkeit Ihre Bibel mit und kommen Sie einfach!

G.Z.

Kalender

Messordnung:

Sonn- und Feiertag 10,00 Uhr

Samstag (VA) 18,00 Uhr

Dienstag 8,00 Uhr

Mittwoch 18,00 Uhr

Donnerstag 8,00 Uhr

Freitag 8,00 Uhr

Vorschau:

Mittwoch, 31.10. 19,00 Uhr (VA)-Messe)

Donnerstag, 1.11. 10,00 Uhr (Allerheiligen)

15,00 Uhr (Friedhof – Andacht)

Freitag, 2.11. 19,00 Uhr

Taufen:

Emma Marie RUKOVER (13.10.2012)

Henri KRANISTER (20.12.2012)

Trauungen:

Mr. Clemens und Mag. Christina KARWAUTZ
(15.09.2012)